

# GEMEINDE Leben

Friedenskirche Remscheid | Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)



Gemeinsam unterwegs -  
**JESUS auf der Spur**

Ausgabe 3/2024

## 3

### » Gemeinsam unterwegs – Jesus auf der Spur«

*Editorial*

*Editorial Ukrainisch • Editorial Farsi*

## 6

### Verschiedene Berichte

*Bundesratstagung: »Dein Reich komme! Gerecht anders leben«  
Eindrücke vom Bundesrat 2024 • Männerkochen und Weinverkostung  
Open Air Pfingstgottesdienst • Sommerfest  
Kinderferienwoche • BUJU 2024 • Gemeindeausflug*

## 22

### Termine etc.

*Regelmäßige Termine • Gottesdienste  
Besondere Termine*

## 25

### Informationen

*Workshop für Gemeindemusik  
Erntedankopfer 2024 • Ansprechpartner  
Willkommen & Auf Wiedersehen • Gebietsdiakonie  
Gemeindeleitung • Wer wir sind  
Anfahrt & Impressum*

## Editorial

### »Gemeinsam unterwegs – Jesus auf der Spur«

Liebe Leserin, lieber Leser von  
GemeindeLeben,

der Titel der aktuellen Ausgabe beschreibt ganz präzise, was Nachfolge Jesu im Neuen Testament meint: Denn Gemeinde ist immer gemeinsam unterwegs. Ohne andere Menschen, die mit mir in der gleichen Spur laufen, bin ich allein. Allein glauben bedeutet isoliert sein, ohne die Stärken und Gaben von anderen Menschen. Dann geht es nur mit dem, was ich selbst habe. Je nach Situation erschreckend wenig.

Ich habe es in der langen Zeit, die ich in Gemeinden als Pastor arbeiten darf, immer geschätzt, dass andere mich unterstützt und mit ihren Gaben ergänzt haben. Was ich nicht kann, kann ein anderer. Wo wir beide ratlos sind, weiß eine dritte, vierte oder fünfte Person Rat und kann helfen.

So lebt Gemeinde. Sie ist immer eine Gemeinschaft von Menschen, die sich gegenseitig helfen. Wer dagegen alles mit sich allein ausfechten will, wird scheitern. Hilfe bekommt immer der, der danach sucht und um Hilfe bittet. Stolz verhindert das, manchmal auch Scham.



Nun berichten die vielen Artikel dieser Ausgabe, wie vielfältig und abwechslungsreich unser Gemeindeleben in den letzten Monaten war. Überall waren und sind Menschen aktiv, um einander zu helfen, in der richtigen Spur Jesus nachzufolgen.

Gemeinde ist also vielfältig, bunt, kreativ und sehr lebendig! So lasst uns weiter in der richtigen Spur laufen, Jesus hinterher. Wir haben die Gewissheit, er bleibt darin an unserer Seite. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch,

**Ronald Hentschel**

Подорожуємо разом - слідами Ісуса

Дорогі читачі «GemeindeLeben», Назва цього номера дуже влучно описує те, що означає слідування за Ісусом у Новому Завіті: адже церква завжди рухається разом. Без інших людей, які йдуть зі мною в одному потоці, я самотній. Вірити наодинці означає бути ізольованим, без переваг і дарів інших людей. Тоді я можу обійтися лише тим, що маю сам. Залежно від ситуації, цього може бути страшенно мало. За той довгий час, що я працюю пастором у церквах, я завжди цінував те, що інші підтримували мене і доповнювали своїми дарами. Те, що не можу зробити я, може зробити хтось інший.

Там, де двоє з нас розгубилися, третя, четверта чи п'ята людина знає, що робити, і може допомогти. Так живе церква. Це завжди спільнота людей, які допомагають один одному. З іншого боку, ті, хто хоче боротися з усім самотужки, зазнають поразки. Допомога завжди дається тим, хто її шукає і просить про допомогу. На заваді цьому стоїть гордість, а іноді й сором.

Багато статей у цьому номері розповідають про те, наскільки різноманітним і різноплановим було наше церковне життя в останні місяці. Люди були і залишаються активними скрізь, допомагаючи один одному слідувати за Ісусом у правильному напрямку. Тож церква є різноманітною, барвистою, творчою і дуже живою! Тож продовжуймо рухатися в правильному напрямку, слідуючи за Ісусом. Ми маємо впевненість, що Він завжди буде поруч з нами. Сподіваюся, вам сподобається читати цей випуск,

**Рональд Хентшель**

*Übersetzung:*

**Olga Dudda**

خوانندگان محترم زندگی انجمن

عنوان شماره فعلی دقیقاً معنای پیروی از عیسی را در عهد جدید توصیف می کند: زیرا جامعه همیشه هم حرکت می کند. بدون اینکه افراد دیگری با من در یک خط راه بروند، من تنها هستم. ایمان به تنها یعنی منزوی شدن. بدون نقاط قوت و موهبت های دیگران. فقط با چیزی که خودم دارم کار می کند. موقعیت، کمی ترسناک. در طول مدت طولانی که توانسته ام به عنوان کشیش در کلیساها کار کنم، همیشه از اینکه دیگران از من حمایت کرده اند و با هدایای خود مکمل من بوده اند، قدردانی کرده ام. که من نمی توانم انجام دهم، شخص دیگری می تواند. در جایی که هر دو مستاصل هستیم، نفر سه چهارم یا پنجم ایده ای دارد و می تواند کمک کند. انجمن اینگونه زندگی می کند. همیشه جامعه ای است که به یکدیگر کمک می کنند. از طرف دیگر، هرکسی که بخواهد با همه چیز مبارزه کند، شکست خورد. کمک همیشه به سراغ کسانی می آید که به دنبال آن هستند و درخواست کمک می کنند. از این می شود و گاهی شرم نیز.

اکنون بسیاری از مقالات این شماره گزارش می دهند که زندگی انجمن ما در چند ماه گذشته چقدر بوده است. مردم در همه جا فعال بودند و هستند تا به یکدیگر کمک کنند تا عیسی را در مسیر درس کنند. انجمن متنوع، رنگارنگ، خلاق و بسیار پر جنب و جوش است! پس بیایید به دنبال عیسی در ما درست حرکت کنیم. ما مطمئن هستیم که او در کنار ما خواهد ماند. امیدوارم از خواندن آن لذت ببرید

Ronald Hentschel

*Übersetzung:*

**Valentin Sobhani**

# Bundesratstagung: »Dein Reich komme! Gerecht anders leben«

## Glauben leben, Begegnung gestalten, Entscheidungen treffen

Die Bundesratstagung des BEFG vom 8. bis 11. Mai in Kassel war auch in diesem Jahr wieder eine bunte Mischung aus lebendigem Glaubensfestival, bereichernder Begegnungsfläche, konstruktiver Gesprächsplattform, kontroversen Diskussionen und zukunftsweisenden Entscheidungen.

Das übergreifende Thema der Konferenz lautete »Dein Reich komme! gerecht anders leben«. Ausgangspunkt für dieses Motto waren die Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu, die Andreas Malessa, Sarah Kaiser und Samuel Jersak gleich beim Eröffnungsabend im Wechsel aus Text und Musik wort- und stimmungsgewaltig genauer unter die Lupe nahmen. Dabei wurde deutlich, dass die »gerechte Welt Gottes« nicht durch menschliche Anstrengungen erschaffen werden kann, sondern ein Geschenk Gottes bleibt. Dennoch kann sie als visionäre Zielsetzung Vertrauen stärken, zur Nächstenliebe ermutigen und Hoffnung stiften.

Um Gottes gerechte Welt ging es auch im Himmelfahrtsgottesdienst, der von ordinierten Diakoninnen unseres Bundes gestaltet wurde. Mit unterschiedlichen Impulsen und durch die Predigt von Uta Hildebrandt und Melanie Bergerhoff wurden die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen ermutigt, »in Wort und Tat daran mitzuarbeiten, Gottes Reich unter den Men-

schen sichtbar zu machen«.

Die Vorstellung der Mitgliederstatistik des Bundes zeigte erfreulicherweise die höchsten Zugangszahlen seit 2018. Auch sind die Mitgliederabgänge erstmals seit 2019 rückläufig. Diese positiven Trends verhindern keinen Mitgliederrückgang, doch dieser ist prozentual und in absoluten Zahlen der niedrigste seit sechs Jahren. Am 31. Dezember 2023 hatte der BEFG insgesamt 73.029 Mitglieder. Das sind 849 Personen oder 1,15 Prozent weniger als im Vorjahr.

Insgesamt 32 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben seit dem letzten Bundesrat ihren hauptamtlichen Dienst im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis mit dem Bund in Gemeinden des BEFG begonnen. 23 von ihnen wurden auf dem Bundesrat vorgestellt. Udo Hermann, Leiter des Dienstbereichs Mitarbeiter und Gemeinde, betonte in diesem Zusammenhang, dass gerade das auf der letzten Bundesratstagung verabschiedete neue Dienstrecht für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten von allen Beteiligten großen Zuspruch erhalten hat.

Im zurückliegenden Haushaltsjahr 2023 konnte ein kleiner Überschuss von 3.621 Euro erwirtschaftet werden, trotz sinkender Bundesbeiträge aufgrund rückläufiger

Mitgliederzahlen sowie geringerer Beteiligung am Bundesopfer, also Spenden für die Bundesarbeit. In seinem Bericht zu den Finanzen unterstrich der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer die Notwendigkeit, in die Zukunft zu investieren. Dazu zählen das Projekt »Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten« (UB25), die Revitalisierung von Gemeinden, Gemeindegründungsprojekte und die Ausbildung. Der Bundesrat legte den Bundesbeitrag, den die Gemeinden an den Bund zahlen, für 2025 auf 79 Euro pro Mitglied und Jahr fest.

»Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten« (UB25) war ein thematischer Schwerpunkt der Plenarsitzungen auf der Bundesratstagung. Damit wurden die Gemeinden durch ihre Vertreterinnen und Vertreter in den breit angelegten Beteiligungsprozess einbezogen. Bisher entwickelte Ideen wurden vorgestellt und von den Delegierten aus den Gemeinden ausführlich diskutiert. Im Vorfeld hatten sich die beiden Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern »Regionale Ebene und Landesverbände« und »GJW und junge Gemeinde« zusammengeschlossen und das Konzept der sogenannten Gemeindeentwicklungsregionen entwickelt. Die Arbeitsgruppe zur »Theologischen Ausbildung« hatte Vorschläge zu einer kurz- bis mittelfristigen Weiterentwicklung der Arbeit der Theologischen Hochschule Elstal konzipiert und als langfristige Perspektive den überkonfessionellen Zusammenschluss von Ausbildungsstätten und somit die Gründung einer neuen Hochschule vorgeschlagen. Beide Grundkonzepte wur-

den vor der Bundesratstagung bereits ausführlich in einem UB25-Plenum behandelt, dem rund 100 Menschen aus Gemeinden, Werken und Einrichtungen des BEFG angehören. Der Bundesrat hat sich in einer Trend-Abstimmung mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, beide Konzepte aus dem Strukturprozess »Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten« entsprechend weiterzuentwickeln.

Auch der Beschluss des ChristusForums, sich vom BEFG zu trennen, war Thema der Plenarsitzungen. In der Diskussion erläuterten Mitglieder des ChristusForums ihre Beweggründe für die angestrebte Trennung und die Beantragung eigener Körperschaftsrechte. Dabei wurden soziologische, strukturelle und theologische Gründe angeführt, die zu dieser Entscheidung geführt haben. Während einige Delegierte Verständnis für den Schritt äußerten, drückten die meisten jedoch ihre Enttäuschung über den Beschluss aus. Trotz der unterschiedlichen Standpunkte wurde seitens des Präsidiums und der Bundesgeschäftsführung betont, dass man im Geiste Jesu miteinander umgehen, konstruktiv an den Fragen arbeiten und Lösungen finden werde, um die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern.

Neben den Plenarsitzungen sind auch die Foren stets ein wichtiger Teil des Bundesrates, da hier in kleinerem Rahmen intensiver an einzelnen Themen gearbeitet werden kann. So bereitete das Forum »Demokratie und Menschenwürde« eine

gemeinsame Resolution vor, die sich die Delegierten im Plenum zu eigen machten und als Resolution des Bundesrates „Demokratie und Menschenwürde – Gesellschaft und Staat menschenwürdig mitgestalten“ verabschiedeten. Darin heißt es unter Bezugnahme auf die „Rechenschaft vom Glauben“: „Deshalb fordern wir alle Gemeinden in unserem Bund und alle Mitglieder und Mitarbeitenden auf, sich in allen Arbeitsfeldern weiterhin und engagiert für die Stärkung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und für die Achtung der Würde aller Menschen einzusetzen.“

Ein anderes Forum auf der Bundesratstagung beschäftigte sich mit „15 Jahre Sichere Gemeinde“. Anhand von drei Thesen wurden die Bereiche Prävention, Intervention und Aufarbeitung beleuchtet. Neben der Würdigung der Wege, die bisher dazu in unserem Bund gegangen wurden, wurde auch deutlich, wie viel bei dem Thema noch zu tun ist. In einer interaktiven Ausstellung konnten sich die Teilnehmenden im Anschluss selbst intensiv mit dem Themenfeld Gewalt auseinandersetzen. Der Bundesrat beschloss aufgrund der Anträge aus zwei BEFG-Gemeinden, eine Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BEFG einzusetzen. Zuvor unterstrich BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba die Bedeutung des Themas. „Wir sind bestürzt darüber, dass Menschen in unseren Gemeinden oder im Kontext unseres Gemeindebundes sexualisierte Gewalt erlebt haben. Dafür gibt es keine Rechtfertigung und es erfüllt uns mit Scham. Räume

des Vertrauens, als solche betrachten wir unsere Gemeinden ja, konnten von Tätern genutzt werden, die als Vertrauenspersonen ihre Macht missbraucht und Menschen an Körper, Seele und Geist Schaden zugefügt haben. Nichts widerspricht dem Evangelium von der Liebe Gottes, die jedem Menschen gilt, mehr.“

Die Lehrgespräche, die der BEFG in den Jahren 2017 bis 2023 mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD) geführt hat, sind zu einem Ergebnis gekommen. „Kirchengemeinschaft auf dem Weg“ heißt der Abschlussbericht des Dialogs. Das gleichnamige Bundesratsforum hat sich mit dem Dokument beschäftigt und es mit großer Mehrheit unterstützt. Im Plenum stimmten die Delegierten mit über 90 Prozent dem Ergebnis der Lehrgespräche zu. Darin sprechen sich beide Kirchen für eine „Kirchengemeinschaft auf dem Weg“ aus – eine Form der Kirchengemeinschaft, die das Miteinander der Kirchen stärkt, ohne eigene Positionen in der Tauffrage aufzugeben. Die Kirchenleitungen der VELKD haben dem Dokument bereits im Herbst 2023 zugestimmt. „In einer Zeit, in der eher die Unterschiede als die Gemeinsamkeiten betont werden“, sagte BEFG-Präsident Michael Noss, sei eine solche Kirchengemeinschaft „ein starkes Zeichen für die versöhnende Kraft des Evangeliums“.

Auch das Gedenken an 500 Jahre Täuferbewegung stand im Fokus eines Forums. Die Referenten des Forums präsentierten Ideen, wie das Gedenkjahr 2025 genutzt

werden kann, um die Identität freikirchlicher Gemeinden zu stärken und Impulse in die Gesellschaft zu setzen. Termine und Materialien wie die Themenhefte und eine Wanderausstellung gibt es auf der Internetseite [taeuerbewegung2025.de](http://taeuerbewegung2025.de).

„Der Tod Jesu Christi bewirkt Heil für uns Menschen.“ Dieser Glaubenskonsens ist durch den BEFG-Gesprächsprozess „Im Dialog zum Kreuz“ erneut bekräftigt worden, wie auf der Bundesratstagung in Kassel in einem Forum und im Plenum berichtet wurde. Das Präsidium des Bundes empfiehlt den Gemeinden, das für den Prozess entwickelte biblisch-theologische Material weiter in Gottesdiensten und Bibelgesprächen zu nutzen, um das gemeinsame Zeugnis zu stärken.

Starke inhaltliche Impulse lieferte auch der Konferenzabend am Donnerstag mit dem Titel „Inspirationen aus dem Reich Gottes“. Bettina Becker von der Villa Wertvoll in Magdeburg lieferte Ideen, wie man die Welt auf kreative Art und Weise ein kleines bisschen gerechter machen kann. Frank Heinrich von der Evangelischen Allianz in Deutschland sprach über moderne Sklaverei und rief dazu auf, „die Freiheit, zu der uns Christus berufen hat, zu nutzen, um anderen die Freiheit zu schenken“. Schließlich thematisierte die französische Theologin Dr. Dr. Valérie Duval-Poujol das Problem der häuslichen Gewalt, die es leider auch im christlichen Kontext gibt. Sie betonte, wie wichtig es ist, dieses Unrecht offen anzusprechen und auch in Predigten zu thematisieren.

Nach diesem sehr eindrücklichen, aber aufgrund der leidvollen Thematik auch sehr bedrückenden Abend, war der Freitagabend etwas heiterer. Unter der Überschrift „Soul, Food & Sharing“ konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Mini-Festival erleben: Ein Improvisationstheater und Konzert, eine „Silent Disco“ mit individuell wählbarer Musik, einen Raum der Stille für Gebet, einen sogenannten „Wohnzimmerworship“ sowie die so wieso allabendlich stattfindenden Lounges wurden als Parallelveranstaltungen angeboten. Als kulinarisches Highlight gab es Pommes Frites gegen Spende, deren Erlös von über 1.000 Euro der Durchführung des BUJUs zugutekommt.

Wie jedes Jahr waren zur Bundesratstagung auch internationale Gäste eingeladen. Generalsekretär Pastor Lukas Ndjamba und Jonas Kakenge Mbwenga von der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) sprachen ein Grußwort an den Bundesrat und berichteten von der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags von BEFG und NBCN, die wenige Tage zuvor stattgefunden hatte. Der Generalsekretär des Baptistischen Weltbunds (BWA) Elijah Brown übermittelte Grüße per YouTube-Video und lud zum BWA-Weltkongress 2025 nach Brisbane (Australien) ein.

Ausführliche Berichte, Live-Mitschnitte, Videos und Dokumente gibt es unter: [www.befg.de/bundesrat2024](http://www.befg.de/bundesrat2024)

**Julia Grundmann,**  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
im BEFG

## Meine Eindrücke vom Bundesrat 2024

Es gibt viel Positives vom Bundesrat zu berichten. Besonders beeindruckend war für mich der Beschluss der »Kirchengemeinschaft auf dem Weg« mit der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands).

Das hat für alle Baptisten eine große Bedeutung. Wir gelten nicht mehr als "unbiblische" Wiedertäufer. Damit können Baptisten bei konfessionellen Arbeitgebern (Kindergärten, Krankenhäuser, Altenpflegeeinrichtungen usw.) beschäftigt werden, ohne eine doppelte Kirchenmitgliedschaft in der evangelischen Kirche haben zu müssen. Ordinierte Mitarbeiter dürfen dann auch Religionsunterricht an öffentlichen Schulen erteilen und eine akademische Laufbahn an Hochschulen einschlagen.

Der Kern der Kirchengemeinschaft auf dem Weg ist das gemeinsame Verständnis, wie ein Mensch Christ wird. Obwohl die einzelnen Schritte unterschiedlich sind, ist der Prozess der gleiche:

1. Taufe/Kindersegnung
2. Konfirmandenunterricht /Gemeindeunterricht
3. Konfirmation/Taufe
4. Nachfolge

Wir Baptisten sind aufgefordert, einem Christen, der von der evangelischen Kirche zu uns wechseln will, nicht sein Gewissen dadurch zu beschweren, dass wir ihn zu einer erneuten Taufe zwingen, bevor er Mitglied werden kann. Die Lutheraner nehmen auch Baptisten, die zu ihnen wechseln, den Glauben vorbehaltlos ab.

Wer nähere Informationen haben will, kann dies aus unserer Cloud herunterladen. Im Verzeichnis Gemeindeleitung\GL-Sitzungen\2024\Bundesrat findet ihr die Dokumente.

Außerdem war es wieder eine gute Erfahrung, in einer großen Gemeinschaft von Menschen verankert zu sein, die Jesus nachfolgen und Gemeinde bauen. Es gab viele gute geistliche Impulse. Kommt das nächste Mal mit, es lohnt sich. Schließlich sind wir die 12-größte Baptistengemeinde in Deutschland.

Der Bund der Brüdergemeinden, das ChristusForum, hat sich von unserem BEFG abgespalten. Das war kein einfaches Thema, aber das Präsidium hat die Brüder mit seinem Segen ziehen lassen.

Hartmuth Müller

## Männerkochen und Weinverkostung am 17.05.2024

Dass Männer kochen können, das ist hinlänglich bekannt. Die Sterneköche dieser Welt haben Namen wie: Benjamin Parth, Lukas Nagl oder Philip Rachinger. Aber die Männer unserer Gemeinde können auch sehr lecker kochen und das haben sie am 17. Mai 2024 unter Beweis gestellt. Angeleitet durch Sören Hartman wurde ein mediterranes Hähnchen mit Spaghetti Aglio Olio zubereitet. Woher ich das weiß, dass es lecker war? Dieses Mal wurden die Frauen zum Abendessen eingeladen. Im Anschluss an das köstliche Mahl wurden unter Anleitung von Hartmuth Müller einige Weiß- und Rotweine blind verkostet. Die Auswahl, die Hartmuth getroffen hatte, konnte sich sehen lassen. Riesling ist nicht gleich Riesling und die Unterschiede konnte jeder nicht nur schmecken, sondern vorher auch sehen und riechen. Zur Unterstützung lag jedem eine Bewertungstabelle vor. Die Farbe, der Geruch, der Geschmack und der Gesamteindruck jedes guten Tropfens konnten von jedem bewertet werden. Die Meinungen driften das eine und andere Mal auseinander. Nicht nur, was das Erraten der Herkunft der Weine und die Rebsorte anbelangte, sondern auch was den Geschmack anbelangte. Es war eine geschmackvolle Reise



durch die Welt der Weinanbaugebiete in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Chile und Kalifornien. Ein harmonischer, eleganter Abend, glänzend, stark, finessenreich und fein, um in der Sprache der Weinbewertung zu bleiben.

Judith Dallheimer



## Der Himmel ist ... Open Air Pfingstgottesdienst im Stadtpark



Das ist dann schon ein wenig davon abhängig, wie der Himmel so ist. Nicht nur, dass der Gottesdienst draußen ist – da könnte es ja regnen oder es könnte zu warm sein oder zu kalt. Und überhaupt: Bekomme ich da überhaupt einen Parkplatz, da ist doch noch dieses Event und der Pfingströdel in der Hindenburgstraße findet auch noch statt. Soll ich mich wirklich auf den Weg machen? Die Antwort für mich – na ja, sonst hätte ich den Artikel ja gar nicht schreiben können – ist JA.

Pfingsten ist der Tag, so 50 Tage nach Ostern, an dem die Jünger zusammengekommen sind.

Pfingsten ist der Tag, an dem sie nach draußen gegangen sind.

Pfingsten ist der Tag, an dem sie jeder und jedem, egal woher und egal in welcher Sprache die „Gute Nachricht“ weitergesagt haben.

Und so fing unser Gottesdienst dann mit der ersten Überraschung (Lied) an: Der Himmel ist ein Zimmer, das Butterbrot, ein Schlager, die Lerche, das Foto, ein Regenschirm, ein Hafen, ein Bote, ein Passwort, ein Fischernetz oder vielleicht doch: „... bist DU, DU, DU“. Nicht einfach nur DU sondern ganz viele DU, aus allen Teilen der Welt oder allen Gemeinden Remscheids, ob Alt oder Jung.

Und wo wir schon mal da waren, konnten wir uns auch vernetzen. Dazu wurden symbolisch Wollknäuel abrollend weitergeworfen. Rote, weiße, grüne und bunte, kreuz und quer durch die gefüllten Bänke, so dass ein riesiges Netz(-werk) entstand. Ein jedes Knäuel brachte seine eigene Geschichte über Liebe, Vertrauen, Hoffnung, Vielfalt mit, so wie auch wir unsere eigenen Geschichten mitgebracht haben.

Ob und welcher Geist weht, ist natürlich



nicht zu sehen, aber das kann man spüren, das habe ich gespürt. Es ist in etwa so, wie mit dem Wind. Man weiß, dass er da ist, aber sehen kann man ihn erst, wenn er zum Beispiel die selbstgestalteten und gebastelten Windräder der Kinder bewegt.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese gute Tradition, an der alle Christen und die, die es werden wollen, hier an Pfingsten zusammen den Open Air Gottesdienst feiern, fortbesteht – auch bei Gegenwind. Allen, die es dieses Jahr nicht geschafft haben, dabei zu sein, möchte ich sagen, dass es sich gelohnt hat, nach draußen zu gehen. Und dass ich es spüren konnte, so wie wir im letzten Lied gemeinsam gesungen haben: „Hier bewegt sich was, hier bei uns. Klein oder groß, egal, Gott gibt allen neuen Schwung...“. Frohe Pfingsten!

Matthias von Gordon



## Sommerfest am 30.06.2024

Vor dem offiziellen Beginn der Sommerferien und dem Start der Urlaubszeit feierten wir ein schönes Sommerfest. Von Sommer war zu Beginn dieses Sonntags noch nicht viel zu sehen und jeder blickte etwas besorgt zum Himmel, ob sich der Sommer in Remscheid wohl noch zeigen würde. Aber das tat er!

Nach ein paar Einführungsworten von Ronald zum Thema »unterwegs sein« an Beispielen von Abraham, dem Volk Israel und Jakobs, konnten sich alle an einem gut gefüllten Mitbringbuffet und bei Grillwürstchen, Pommes und Eis stärken. Und wenn

Jakob von der Himmelsleiter träumt und es im Himmel ein buntes Treiben gibt, so gab es das an diesem Sonntag auch in unserer Gemeinde. Ein buntes Treiben, immer was los. Danke an alle, die organisiert, mitgestaltet und angepackt haben. Es war ein gelungenes Fest für Groß und Klein. In die Ferienzeiten nehme ich dankbar den Reisesegen aus 1. Mose 28,10-22 mit: »*Ich beschütze dich, wo du auch hingehst, und bringe dich wieder in dieses Land zurück. Ich lasse dich nicht im Stich und tue alles, was ich dir versprochen habe*« In diesem Sinne allen eine bewahrte Urlaubszeit.

Judith Dallheimer



## Kinderferienwoche vom 08.07.- 12.07.2024

Schon fest im Terminplaner der meisten notiert, startete die diesjährige Kinderferienwoche am Montag, den 08.07.2024 um 8 Uhr. Das Thema lautete:

»*Ihm nach! Wir suchen...*« *Die Detektiv-Woche*

Die Mitarbeiter trafen ein und zu den „alten“ Mitarbeitern, die Jahr für Jahr dabei sind, oder es mindestens schon einmal waren (Susi, Ralf, Anja, Sarah, Manu, Celina, Melli, Birgit, Gunda und Janina) gesellen sich immer wieder neue. Dieses Jahr waren das unsere Juniormitarbeiter (Lia, Max und Jan) und unsere ukrainischen Freunde Ruslan und Artur.

Der Montag ist fast immer gleich: Die Kinder trafen ein und die letzten organisatorischen Sachen wurden erledigt.

Die Kinder und Mitarbeiter lernten sich bei Kennenlernspielen besser kennen und Käppis wurden gestaltet, um die Gruppe immer gut erkennen zu können, wenn wir unterwegs waren.

Danach ging es in den Stadtpark zum Kicken und Spielen. Auch jedes Jahr gleich ist, dass, wenn wir am Nachmittag „nach Hause“ in die Gemeinde zurückkehrten, es

immer leckeren Kuchen (meist von Müttern oder Omas der teilnehmenden Kinder) gab.

Unser Küchenteam bereitete jeden Tag leckere Sachen zum Mitnehmen vor. Bis auf den Montag haben wir nämlich immer unterwegs zu Mittag gegessen.

Frühstück gab es wieder wie vor Corona-Zeiten gemeinsam zum Start mit allen zwischen 8.30-9.30 Uhr in der Gemeinde.

Dienstag ging es in den Müngstener Brückenpark, auch immer wieder gerne. Das Wetter war super, wir konnten wieder eine schöne Schnitzeljagd durch den Wald runter zum Brückenpark machen, nachdem wir mit dem Zug über die Müngstener Brücke gefahren waren.

Unten angekommen gab es Eis und Lunchpakete, Planschen und Spielen um und in der Wupper.

Am Mittwoch ging es in den Zoo. Dort haben wir, wenn auch sehr langatmig und nicht immer so spannend, eine Zooführung in zwei Gruppen bekommen, Anschließend waren wir noch auf dem Spielplatz und dann ging es wieder heim. Auch wir lernen immer wieder dazu. In den Zoo wird es nicht mehr gehen mit so einer großen Gruppe :)

Da finden wir aber immer wieder neue und gute Sachen für das nächste Jahr.



Vorbereitungen - Spenden werden gründlich gezählt



Am Donnerstag sind wir durch den Wald auf einer Schnitzeljagd gewesen und mussten Ralf, Max und Jan „finden“, die vorab vorgelaufen waren und es spannend gemacht haben.

Am Ende der Schnitzeljagd sind wir bei Ottersbachs am Hohenhagen gelandet und haben die Zeit dort mit Fußball, Trampolinspringen und Spielen verbracht.

Mit dem Bus ging es zurück zur Gemeinde.

Freitag war dann auch schon der letzte Tag und was war da? Auch wie fast jedes Jahr: Schwimmen. Dieses Jahr ging es nach Gelsberg und wir hatten eine gute Zeit dort mit Rutschen, Turmspringen und Pommes essen.

Zurück in der Gemeinde, trafen schon fast wieder die Eltern ein und es gab leckere Waffeln und Getränke...

Das Highlight war dann zum Abschluss Arturs tolle Präsentation der Woche, die sicherlich in der Gemeinde noch abgespielt wird oder, bis diese Ausgabe erscheint, schon abgespielt wurde. :)

Es sind wieder tolle Bilder und Erinnerungen entstanden.

Wir können sagen, dass es wieder eine super schöne Woche war. Wir hatten eine gute Gemeinschaft und tolle (40!) Kinder. Das Wetter hat mitgespielt, wir waren flexibel und konnten den ein oder anderen Ausflug dem Wetter anpassen. Einige Eltern haben uns angesprochen, dass es für ihre Kinder das Highlight der Ferien war. Andere sagten, die Kinder möchten gerne nach den Ferien die Jungschlar besuchen oder mit zum Gemeindeausflug am 25.08. kommen.

Bestimmt gibt es den ein oder anderen, der denkt, so eine Woche bringt nicht wirklich etwas. Wir aber sagen: zu 100%!!!

Es ist Missionsarbeit durch die Kinder, die ihre Eltern mitnehmen. Für die anderen sind es ein paar Ausflüge, die sie so noch nicht erleben konnten oder ohne diese Woche niemals werden. Wieder andere sind zwar einfach „nur“ für eine Woche gut betreut, aber auch das ist ja etwas wert und die Kinder haben Gemeinschaft mit anderen Kindern und hören von Gott.

Es ist immer wieder eine anstrengende, aber auch wirklich tolle Woche. Immer wieder Kinder, die uns begeistern und fordern und das meistens positiv. :))

Danke Gott für diese Woche, dass alles gut gegangen ist, das Wetter toll war, die Kinder mehr als toll und es bereichernd für uns alle war!!! Amen.

Sarah Scherkenbach & Janina Bähr



Chillen bei Fam. Ottersbach

## Kinderferienwoche 2024 – »Jesus auf der Spur«

In der ersten Ferienwoche der Sommerferien habe ich an der Kinderferienwoche teilgenommen. Am Montag haben wir Kennenlernspiele gespielt, Cappys gestaltet und sind anschließend zum Stadtpark gegangen. Das hat Spaß gemacht.

Am Dienstag haben wir eine Schatzsuche zum Brückenpark gemacht.

Als wir dort angekommen sind, haben wir unseren Schatz bekommen. Der Schatz war ein Eis. Das Eis war sehr lecker. Nachdem wir das Eis aufgegessen haben, konnten wir ins Wasser, uns hinlegen und spielen.

Am Mittwoch waren wir im Wuppertaler Zoo. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt nach Groß und Klein. Dann wurden wir durch den Zoo geführt. Die Führung hat mir nicht so gefallen, weil wir viel zu wenige Tiere gesehen haben. Nach der Führung sind wir auf den Spielplatz gegangen und haben gegessen und gespielt. Auf dem Rückweg sind wir über die Wa-

ckelbrücke gegangen und haben ein Foto gemacht.

Am Donnerstag haben wir eine Schnitzeljagd zu Ottersbachs Wiese gemacht. Wir mussten drei Personen suchen und um die Drei zu finden, haben sie Ausrufezeichen auf den Boden gesprüht. Denen sind wir gefolgt. Als wir bei der Hundeschule am Hohenhagen waren, mussten wir 13 Buchstaben finden. Der Lösungssatz war auf ukrainisch. Übersetzt hieß das Lösungswort »Jesus auf der Spur«. Auf der Wiese bei Ottersbachs haben wir noch viel gespielt.

Am Freitag waren wir im Schwimmbad. Es gab coole Rutschen und Sprungbretter. Das Schwimmen hat sehr viel Spaß gemacht. Am Ende haben uns unsere Eltern abgeholt und es gab Waffeln und die Fotos von der Woche. Und es gab jeden Tag leckeres Essen. Zusätzlich haben wir jeden Tag ein Lied gesungen.

Das war eine coole Kinderferienwoche!  
DANKESCHÖN

Mats Schneider



Planschen bei bestem Wetter in der Wupper



Auf Schnitzeljagd durch den Wald

## BUJU 2024 »Traveling Light«



Das diesjährige BUJU haben wir aus Remscheid wieder mit 7 Leuten besucht. Mit dabei waren Nora Ottersbach, Leonie Oehme, Julian Hartman, Yelisej Demidenkov und als Mitarbeitende Benjamin Schröder, Friedrich Pembaur und Melli Bergerhoff. Im Verlauf der Woche ist dann noch Maja Hartman dazugestoßen.

Vom 29.7.-3.8. ging es für eine knappe Woche rauf an die Elbe nach Otterndorf. Auf diesem Feriendorf-Gelände in unmittelbarer Nähe zum Wattenmeer und mit eigenem Badesee haben wir in fest installierten Zelten mit Holzboden gewohnt. Schon auf der Hinfahrt waren wir voller Vorfreude auf die intensiven Tage, die folgen sollten. Mit weiteren rund 700 Jugendlichen startete das BUJU so richtig am Dienstagnachmittag. In kleineren Gruppen (mit ca. 40-60 anderen Personen) haben wir in kleinen

Zeltdörfern oder in BUJU-Sprache, in Homezones geschlafen und gegessen. Los ging es immer mit einem gemeinsamen Frühstück und dann mit der ersten Morning-Session an der Hauptbühne, an der sich dann sämtliche Teilnehmenden getroffen haben und in einer Art Bibelarbeit über Texte aus der Bibel gemeinsam nachgedacht und nachgefragt haben. Danach gab es dann fast schon Mittag bevor die unterschiedlichsten Workshops und Seminare stattgefunden haben. Von thematischem Tiefgang, zu Wattwanderungen und Sport-Turnieren und Kreativangeboten war wirklich alles dabei und jedem eine Möglichkeit gegeben, sich zu beschäftigen. Das Festivalprogramm drumherum war mit dem Badesee, Cocktail- und Teezelten, Falafel- und Pommesstand ebenfalls gut zu gebrauchen. So konnte man sich z.B. für einen Karaoke-Song auf der kleinen Pom-

mesbühne eine Gratis-Pommes ersingen. Man kann sagen, das war mitunter schon speziell :-)

Am Abend ging es dann nach dem Abendessen weiter mit der Abend-Session an der Hauptbühne mit jeder Menge Musik, Spielen, Videos und Predigten. Diese Abendveranstaltungen waren sicherlich das Highlight der BUJU-Tage, die immer mit einem Live-Konzert endeten.

Inhaltlich ging es um die Jona-Geschichte: Wo finden wir uns wieder in dieser Geschichte? Wovor laufen wir – auch gerade im Bezug auf Gott – weg und wollen lieber untertauchen? Wann haben wir das Recht, wütend auf Gott zu sein und wann dreht es sich eigentlich doch nur um uns selbst? Und wann ist Gottes Barmherzigkeit und Gnade für uns nur schwer zu akzeptieren? Diese und andere Themen rund um Jona wurden in den Predigten und Seminaren und zwischen den Teilnehmenden immer wieder besprochen und waren der rote Faden beim BUJU.

Natürlich standen auch die Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse im Vordergrund. Zwischen neuen Bekanntschaften, Silent Disco, gemeinsamem Abspülen und einer Runde Volleyball in der eigenen Homezone, gab es auch immer wieder Momente des Tiefgangs und der guten Gespräche bei Spaziergängen auf dem Deich,

in der Mitarbeitenden-Lounge oder auf dem Weg zum Badesee.

Gott hat es sehr gut mit uns gemeint und uns fantastisches Wetter geschenkt. Dafür waren wir alle mehr als dankbar und konnten die Zeit in vollen Zügen genießen. Und alle waren sich wieder einig: Beim nächsten BUJU bin ich wieder dabei!

Melli Bergerhoff



Code scannen  
und BUJU-Video  
ansehen



## Gemeindeausflug zur Bundeshöhe nach Wuppertal am 25.08.2024



Gemeinde unterwegs – unterwegs zur CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe nach Wuppertal. Manche sind mit dem Mountainbike angereist, die meisten wohl mit dem PKW. Die gestellten Stühle im Spiegelsaal reichten gerade so aus. Es waren somit über 120 Menschen aus unserer Gemeinde der Einladung gefolgt. Wie schön, dass das Wetter auch mitspielte und wir im Anschluss an einen schönen Familiengottesdienst, in welchem die Kinder, die neu eingeschult wurden oder die Schulform wechselten, im Mittelpunkt standen, auf der großen Wiese des CVJMs gemeinsame

Zeit verbringen durften.

Die Kleinen konnten sich an mehreren Spiel-Stationen gut beschäftigen und die Großen hatten Zeit, das gute Miteinander zu genießen. Das Highlight für die Kinder war der schon zur Tradition gewordene Bonbon-Mann – wobei es dieses Mal zwei davon gab. Und besonders cool war die Kisten-Kletter-Aktion, bei der sich Prosper Okuenyi ganz schön hochgearbeitet hat. Ein schöner Ausflug und Danke an das gesamte Orga-Team.

Judith Dallheimer



## Regelmäßige Termine

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Sonntag</b></p> <p><b>08.45</b> Freundesfrühstück<br/><i>(Frühstück für Bedürftige)</i></p> <p><b>10.30</b> Gottesdienst<br/>Kinderkirche<br/>Kleingruppe in ukrainischer Sprache<br/>Gemeindeunterricht <i>(14-tägig)</i></p> <p><b>17.00</b> Jugend <i>(ab 13 Jahren)</i></p> <p><b>Montag</b></p> <p><b>19.30</b> Rückenschule <i>(mit Svetlana Demydenko)</i></p> <p><b>Dienstag</b></p> <p><b>18.30</b> Filmprojekt</p> <p><b>Mittwoch</b></p> <p><b>10.00</b> Vormittagshauskreis bei Leni Müller <i>14-tägig</i><br/><i>(Tel.: 0 21 91 / 5 91 19 42)</i></p> <p><b>10.00</b> Das große Krabbeln</p> <p><b>15.00</b> Winterspielplatz <i>(ab 13. November)</i></p> <p><b>19.30</b> Gemeindeleitung <i>(jeden letzten Mittwoch im Monat)</i></p> | <p><b>Donnerstag</b></p> <p><b>09.30</b> Winterspielplatz <i>(ab 13. November)</i></p> <p><b>17.30</b> Mädchen-Hauskreis</p> <p><b>19.30</b> Ältestenkreis <i>(14-tägig)</i></p> <p><b>19.30</b> Lehrhaus - biblische Studien <i>(14-tägig)</i></p> <p><b>Freitag</b></p> <p><b>15.00</b> Seniorenkreis<br/><i>(jeden letzten Freitag im Monat)</i></p> <p><b>16.00</b> Kreativkreis <i>(14-tägig)</i></p> <p><b>17.00</b> Jungchar <i>(ab 6 Jahren)</i></p> <p><b>18.30</b> Kleingruppe in ukrainischer Sprache</p> <p><b>Samstag</b></p> <p><b>17.00</b> Treffpunkt Waffeloase<br/><i>(jeden 2. Samstag im Monat)</i></p> <p><b>18.00</b> Rückenschule <i>(mit Svetlana Demydenko)</i></p> |
|---|--|



## Besondere Gottesdienste

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>03.10.2024, 09.00 Uhr</b><br/>Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der deutschen Einheit</p> <p><b>06.10.2024, 10.30 Uhr</b><br/>Familien-Gottesdienst und Erntedankfest<br/><i>Gerne kann für die Gestaltung des Erntedank-Tisches etwas mitgebracht werden.</i></p> <p><b>13.10.2024, 10.30 Uhr</b><br/>Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p><b>03.11.2024, 10.30 Uhr</b><br/>Gottesdienst mit Abendmahl</p> | <p><b>17.11.2024, 10.30 Uhr</b><br/>Familien-Gottesdienst</p> <p><b>01.12. 2024, 10.30 Uhr</b><br/>Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p><b>22.12.2024, 10.30 Uhr</b><br/>Familien-Gottesdienst</p> <p><b>24.12.2024, 16.00 Uhr</b><br/>Christvesper für Familien</p> <p><b>31.12.2024, 16.00 Uhr</b><br/>Andacht zum Jahresabschluss</p> |
|--|---|

## Besondere Termine

### Aufbruch Wandergruppe

- 13.10., 14 Uhr NSG Felderbachtal  
03.11., 14 Uhr Rotholz Runde von Greuel  
08.12., 14 Uhr L74 – Gräfrath



### Lehrhaus

- 21.11. Jan Hus  
Die Anfänge der Täuferbewegung
- 05.12. Die Reformation
- 09.01. Die Züricher Täufer
- 23.01. Das Täuferreich von Münster
- 06.02. Taufe – Unser Ist-Zustand
- 20.02. Taufe – Eine biblisch-theologische Betrachtung
- 06.03. Taufe – Grundsatzfragen heute
- 20.03. Der Baptismus

### Musiker-Workshop

11.-12. Januar 2025



## Workshop für Gemeindemusik 2025



Am 11. und 12. Januar 2025 wird in unserer Gemeinde ein »Workshop für Gemeindemusik« stattfinden. Was ist geplant? Sicher wird es um erneuerte Strukturen im Bereich der Gemeindemusik gehen, bestimmt auch um konzeptionelle Arbeit miteinander, aber ganz gewiss werden alle gemeinsam mit viel Freude auch miteinander musizieren und singen.

Der Workshop wird von Jan Primke aus Dortmund geleitet. Er ist Sprecher, Bassist und Produzent, coacht Sängerinnen und Sänger, singt selbst in (TV-)Gottesdiensten und Chören. Bundesweit ist er in Gemeinden als Coach und Impulsgeber für Lobpreismusik und Visionsentwicklung zu Gast.

Als Gemeindeleitung begleiten wir die Ent-

stehung dieser Schulung sehr wohlwollend. Wir sind dankbar für unsere Musiker, die viel persönliches Engagement in die Weiterentwicklung unserer Gemeindemusik investieren.

Es haben sich 23 Musikerinnen und Musiker zu diesem Workshop angemeldet. Das freut uns sehr! Die Altersspanne der Teilnehmenden liegt dabei von 26 bis 75 Jahren. Das gesamte Team wird dann am Sonntag, den 12. Januar, unseren Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Wir freuen uns, wenn ihr das Engagement unserer Gemeindemusiker durch eine Spende für diesen Workshop unterstützt, Kennwort »Musikerworkshop« an unsere Gemeindekasse.

Ronald Hentschel

## Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. Verwendung des Ernte-Dank-Opfers 2024

In der Mitgliederversammlung am 04.09.2024 wurde beschlossen, dass ein Drittel des Ernte-Dank-Opfers in diesem Jahr der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. zugutekommen soll. Der übrige Betrag aus dem Ernte-Dank-Opfer soll in den Gemeindehaushalt fließen.

Doch was ist die Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. eigentlich? Dieser Verein, mit Sitz am Sana-Klinikum in Remscheid, ist eine Fachstelle mit einem multiprofessionellen Team für Kinder und Jugendliche, die von körperlicher Misshandlung, Vernachlässigung und/oder sexueller Gewalt betroffen sind bzw. bei denen ein solcher Verdacht besteht. Sie wurde 1989 durch Kinderärzte der ortsansässigen Kinderklinik gegründet. Eltern, Angehörige oder Betroffene können sich an diesen Verein wenden. Die Finanzlage der Ärztlichen Kinderschutzambulanz ist schwierig und es bedarf in jedem Jahr wieder neuer Überlegungen, wie diese Arbeit mit und an Kindern und Jugendlichen, die dringend und sofort Hilfe benötigen, im nötigen Maße aufrechterhalten werden kann.



**Ärztliche  
Kinderschutzambulanz**  
Bergisch Land e.V.

Weitere Informationen findet man unter:  
<https://kinderschutzambulanz-01.jimdofree.com/>

Wir wollen die Arbeit dieses Vereins gerne unterstützen und bitten euch um eure Spende über die verteilten Umschläge in den Fächern oder um Überweisung an das Gemeindegeldkonto mit dem Vermerk »Ernte-Dank-Opfer«.

Judith Dallheimer

## Gebietsdiakonie

Unsere Gebietsdiakonie will die Gemeinde in die Nähe bringen und Hilfe, je nachdem, wie sie nötig ist und geleistet werden kann, ermöglichen.



Innenstadt PLZ 42853  
+ Wermelskirchen  
Ingeborg und Ulrich Titt  
02196 / 83108



Lennep/Lüttringhausen  
PLZ 42897/42899  
Angelika Reumann-Wien und Ulf Reumann  
02191 / 54930



Südbezirk PLZ 42859  
Susanne Runkel  
02191 / 30787



Nordbezirk PLZ 42855  
Magdalena Müller  
02191 / 5911942

**Wir brauchen dringend Unterstützung!**

**Vakante Bezirke:**

Vieringhausen PLZ 42857, Innenstadt PLZ 42853,  
Honsberg/Kremenholl PLZ 42857

Bitte meldet euch bei Leni Müller, wenn auch ihr bereit sein wollt, euch verbindlich im vakanten Gebiet von Teilen in Remscheid um die Belange unserer dort wohnenden Geschwister zu kümmern. Es ist eine sehr wertvolle und wichtige Arbeit, Hilfestellung im Alltag zu geben, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, aktiv zu unterstützen oder einfach auch nur einmal zuhören. *Danke für eure Meldungen!*

## Gemeindeleitung



Hartmuth Müller  
Hans-Joachim Sommer  
Olga Dudda  
Friedrich Pembaur  
Melanie Bergerhoff  
Michael Reidelstürz  
Michael Weskott  
Frank Hager  
Ronald Hentschel  
Anton Pembaur  
Patrick Stöter  
Judith Dallheimer

[gemeindeleitung@friedenskirche-remscheid.de](mailto:gemeindeleitung@friedenskirche-remscheid.de)

**Friedenskirche Remscheid**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schützenstraße 32, 42853 Remscheid, [www.friedenskirche-remscheid.de](http://www.friedenskirche-remscheid.de)

## Friedenskirche auf Social Media



## Wer wir sind



### Pastor + Ältester

Ronald Hentschel

0151/56052452, ronald.hentschel@friedenskirche-remscheid.de



### Gemeindeleiter + Ältester

Dr. Hartmuth Müller

02191/5911942 hartmuth.mueller@friedenskirche-remscheid.de



### Diakonin für Junge Gemeinde

Melanie Bergerhoff

0151/72745053 jugenddiakonin@friedenskirche-remscheid.de



### Kastellanin/Hausmeisterin

Anja Gasior

02191/4496891 hausmeisterin@friedenskirche-remscheid.de



### Ältester

Hans-Joachim Sommer,

02191/64949 hans-joachim.sommer@friedenskirche-remscheid.de



### Ältester

Michael Reidelstürz

02191/781762, michael.reidelstuerz@friedenskirche-remscheid.de

**Wir sind Christen:** Wir glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, wie er uns im Alten und Neuen Testament bezeugt wird.

**Wir sind evangelisch:** Mit den Kirchen der Reformation bekennen wir Jesus Christus als den Herrn und Retter der Welt, der uns allein aus Gnade und allein durch den Glauben vor Gott gerecht gemacht hat. Die Bibel ist Maßstab für unsere Lehre und unser Leben.

**Wir sind eine Gemeinde gläubig getaufter Christen:** Wir taufen Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Glaubensentscheidung die Taufe erbitten und Mitglied einer Gemeinde werden wollen.

**Wir sind eine Freikirche:** Seit unserer Entstehung treten wir für Religions- und Gewissensfreiheit ein und befürworten die Trennung von Kirche und Staat. Unseren Haushalt bestreiten wir aus freiwilligen Spenden unserer Mitglieder.

**Wir sind vernetzt:** Als Ortsgemeinde arbeiten wir intensiv mit unseren ökumenischen Partnern vor Ort zusammen. Auf regionaler Ebene gehören wir zum Landesverband Nordrhein-Westfalen ([www.landesverband-nrw.de](http://www.landesverband-nrw.de)), über den wir auch

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AeK) in Nordrhein-Westfalen sind. Auf Bundesebene gehören wir zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden Deutschland K.d.ö.R. ([www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)) mit Sitz in Elstal (bei Berlin).

**Was sind Baptisten?** Baptisten sind weltweit gesehen - die größte evangelische Kirche. Besonders stark verbreitet sind sie in den USA und in Russland, aber auch in Teilen Afrikas und Asiens. Der Name ist vom griechischen Wort »baptizein« : »taufen« abgeleitet. Wie auch andere Freikirchen, legen die Baptisten Wert auf eine bewusste und mündige Glaubensentscheidung als Grundlage für eine Gemeindegliedschaft. Von Getauften wird erwartet, dass sie sich mit ihren Gaben und Möglichkeiten in die Gemeinde einbringen und gemeinsam mit anderen Christen die Liebe Gottes für alle Menschen erfahrbar machen.

*Eine herzliche Einladung, uns einmal kennenzulernen!*

[www.friedenskirche-remscheid.de](http://www.friedenskirche-remscheid.de)



Unser Gemeindezentrum befindet sich in der Schützenstr. 32, 42853 Remscheid. Als Parkplatz steht Sonntag morgens das Parkhaus (Sparkasse) kostenfrei zur Verfügung, Hochstr. 21, 42853 Remscheid.



Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und freuen uns auf Ihren Besuch!

---

## IMPRESSUM

### GemeindeLeben

Gemeindebrief der Friedenskirche Remscheid,  
herausgegeben von der Gemeindeleitung  
der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde.

### Redaktion & Gemeindeleiter

Dr. Hartmuth Müller (v.i.S.d.P.)  
Blecher Weg 22  
42855 Remscheid

### Anschrift der Redaktion

Schützenstraße 32  
42853 Remscheid  
02191 / 23145  
[gemeindeleben@friedenskirche-remscheid.de](mailto:gemeindeleben@friedenskirche-remscheid.de)

### Gestaltung

Christel Hentschel

### Fotos

privat, S. 18+19 BUJU 2024

### Konto

Stadtparkasse Remscheid  
IBAN: DE 36 3405 0000 0000 0013 13  
BIC: WELADEDRXXX